



«all inclusive» – interkulturelles Miteinander-Lager für gross und klein

1 Ausgangslage

Im Creative Arts Camp stand das Ausprobieren von verschiedensten Kunstformen im Zentrum, in der Hoffnung, dass die Teilnehmer im Idealfall (neue) kreative Leidenschaften entdecken und diese in ihren Korps zur Entfaltung bringen.

Seit 2017 nahm jeweils eine grössere Gruppe von Flüchtlingen aus Zürich am Lager teil (im Jahr 2019 machten die Flüchtlinge über 80% der Lagerteilnehmenden aus, abgesehen von den Familien des Teams), was sich wiederum auf den Charakter und die Kultur des Lagers ausgewirkt hat.

Fast 40 Prozent der Menschen in der Schweiz haben einen Migrationshintergrund. Christlicher Gemeindebau geschieht auf diesem Hintergrund. Gemeinde solle Familie sein. Insbesondere für Migranten, die oft allein sind, sei dies zentral. Integration bedeutet auch, jemanden zu haben, der einem Orientierung gibt und mit dem man gemeinsam das Beste in jeder Kultur suchen kann.

Im Zuge der grundsätzlichen Neustrukturierung des Lagers war es daher naheliegend, das Konzept des „Creative Arts Camps“ einer genaueren Betrachtung zu unterziehen und dieses einerseits sowohl den aktuellen Gegebenheiten des Camps als auch im Hinblick auf eine Neuausrichtung anzupassen.

Diese «Neuausrichtung» hat nun zu einer Schwerpunktverlagerung geführt. Im «all inclusive» Lager stehen Begegnungen im Zentrum. Dabei spielt vor allem interkulturelle Gemeinschaft, die Integration und die gemeinsame Feriengestaltung eine wesentliche Rolle und entspricht so dem klassischen Ansatz von «Community Work». Das Lager soll dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und die Teilnehmenden werden ermutigt, sich auf Menschen mit völlig anderen Lebensumständen einzulassen und ihnen offen und mit Liebe und Wertschätzung zu begegnen. Teilnehmende sollen niederschwellig zum Glauben an Jesus Christus eingeladen werden. Dabei verstehen wir unsere «Lagerfamilie» durchaus auch als Abbild einer Korpsgemeinschaft und erhoffen uns somit auch einen gewissen „Nachahm-Effekt“.

2 Strategiebezug

Das «Community Work» ist Teil der Dachstrategie der Stiftung Heilsarmee Schweiz 2019-2023.

«all inclusive» Lager leistet einen Beitrag zu den Strategiezielen 1, 3 und 6:

- Ziel 1: Die Heilsarmee wird in der Gesellschaft generationen- und kulturübergreifend als glaubwürdige, lebendige und sichtbare christliche Bewegung wahrgenommen.
- Ziel 3: Wir wollen Wege finden, um das Missionsfeld wirksamer zu nutzen. Wir leben ein wirkungsvolles, motivierendes und lebendiges Evangelium in Wort und Tat innerhalb und ausserhalb der Heilsarmee.
- Ziel 6: Die Heilsarmee fördert die gesellschaftliche Zugehörigkeit und Teilhabe ausgegrenzter Menschen. (Inklusion)

Weiter trägt das Lager bei zur Strategie Kirchliches Werk 2019-2023:

- Die Aktivitäten in den Korps sind attraktiv und entsprechen den Bedürfnissen der Bevölkerung. Die Teilnehmer fühlen sich willkommen und wertgeschätzt.



- Die Standorte der Evangelisation gehen Wagnisse ein und stellen neue Angebote bereit, die die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft erfüllen und das Reich Gottes vorantreiben.

3 Ziel

Die konkreten Ziele sind:

- Im Zusammenleben, beim Sport und in der Freizeit während einer Lagerwoche lernen sich die Teilnehmenden kennen, überwinden Vorurteile und gewinnen neue Freunde.
- Die Teilnehmenden machen schöne Erlebnisse und ermutigende Erfahrungen. Ihr Speicher wird gefüllt mit positiven Erinnerungen, von denen sie lange zehren werden
- Der Austausch, das Miteinander und eine aktive partizipative Freizeitgestaltung fördert die Integration von Flüchtlingen und Migrationsfamilien.
- Teilnehmende erhalten niederschweligen Zugang zum Glauben an Jesus Christus und zu christlichen Werten.

4 Herausforderungen

4.1 Schlüsselpersonen

In den letzten Jahren hat sich deutlich gezeigt, dass ein wesentlicher Teil der Teilnehmenden dem Einfluss von einzelnen Schlüsselpersonen zu verdanken ist. Um eine vielfältige Lagergemeinschaft zu haben, in welcher die erwähnten interkulturellen Begegnungen stattfinden können, ist es absolut entscheidend, Schlüsselpersonen aus diesem Umfeld zu identifizieren und für das Camp gewinnen zu können, sei es als Mitarbeitende oder Teilnehmende. Die Zusammenstellung des Leiterteams erfolgt daher prioritär mit diesem Fokus. Dabei ist ausser dem eine gute Mischung verschiedener Zielgruppen wesentlich, ohne dass eine dabei überwiegt (z.B. „nur“ Flüchtlinge und keine Schweizer Familien).

4.2 Leitende und Workshopangebote

Um das Lager für ein breites Publikum attraktiv zu machen, benötigen wir kompetente Leitende. Neben der fachlichen Qualifikation ist auf Grund der interkulturellen Zusammensetzung auch ein hohes Mass an Flexibilität und Improvisationsvermögen sowie Sozialkompetenz gefordert. Zusätzlich braucht es sogenannte Angebotsleiter für verschiedene Workshops. Diese können aber beispielsweise auch Tagesgäste sein, und somit als Ergänzung zum regulären Team angesehen werden. Diese Herangehensweise hat etliche Vorteile, z.B. ist es eventuell einfacher, eine bestimmte Fachkraft für 1-2 Tage zu verpflichten als für eine Woche.

4.3 Kinderprogramm während den Workshops

Um für Familien attraktiv zu sein, ist insbesondere das Angebot für Kinder bis zum Alter von ca. 15 Jahren wesentlich. Es handelt sich um einen eigenständigen Bereich im «all inclusive Lager». Es werden drei Altersgruppen mit einem eigenen Programm angeboten, bei welchem genauso wie im übrigen Angebot gemeinsames Erleben im Zentrum steht. Dieser Bereich wird von einem separaten kleinen Team betreut und ist wesentlicher Bestandteil des Lagerkonzepts.



5 Umsetzung

5.1 Programm

Das Wochenprogramm basiert im Wesentlichen auf folgendem Raster:

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
07:15		Teamsitzung	Teamsitzung	Teamsitzung	Teamsitzung	Teamsitzung	Teamsitzung	Teamsitzung
07:45		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
08:45		Ämtli	Ämtli	Ämtli	Ämtli	Ämtli	Ämtli	Ämtli und Putzen
09:30		INPUT	INPUT	INPUT	INPUT	INPUT	INPUT	
10:30		Workshop/Mini-Land	Workshop/Mini-Land	Workshop/Mini-Land	Dayout	Workshop/Mini-Land	Workshop/Mini-Land	ca. 10:30 gemeinsamer Abschluss und Heimreise
13:00		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen		Mittagessen	Mittagessen	
14:00		Siesta	Siesta	Siesta		Siesta	Siesta	
15:30	ab 16:00 Eintreffen Teilnehmer	Freiwillig Sport und Spiel	Freiwillig Sport und Spiel	Freiwillig Sport und Spiel		Freiwillig Sport und Spiel	Freiwillig Sport und Spiel	
18:00	Nachtessen	Nachtessen	Nachtessen	Nachtessen	Nachtessen	Nachtessen	Nachtessen	
19:30	Welcome	Celebration	Abendprogramm	Celebration	Abendprogramm	Abendprogramm	Celebration	

- **Input:** Geistlicher Schwerpunkt. Umfasst i.d.R. einen Lobpreismoment und ein Bibliodrama bei dem auch die Kinder mitmachen können sowie einen kurzen Input für die Erwachsenen.
- **Workshopangebot:** Vielfältiges niederschwelliges Workshopangebot (diverse Kunstformen, Bastelangebote und Sprachunterricht) welches täglich frei ausgewählt werden kann. Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden jeden Tag am Morgen an einem Workshop teilnehmen. Parallel dazu findet das Programm für Kinder statt.
- **Mittagessen:** Das Mittagessen besteht jeweils aus einer einfachen Mahlzeit.
- **Nachmittagsangebot:** Sport und Spiel gehören zu den freiwilligen Nachmittagsangeboten. Dazu kocht jeweils eine Gruppe von Teilnehmenden ein ihrer Kultur entsprechendes Abendessen.
- **Celebration:** Ergebnisse aus den Angeboten können hier auf freiwilliger Basis im Plenum präsentiert werden: Dabei soll keinerlei Leistungsdruck entstehen, sondern vor allem die Vielfalt gefeiert werden.
- **Abendprogramm:** Unterhaltungsprogramm mit Fokus auf gemeinsamem Erleben.
- **Day out:** An diesem Tag gibt es kein reguläres Angebot. Die gesamte Lagergemeinschaft unternimmt einen gemeinsamen Ausflug. Fokus: Miteinander unterwegs sein, zusammen etwas erleben, ev. gemeinsam etwas erschaffen. Der Day out hat auch die Funktion einer Zäsur im Wochenprogramm.